

## Webinar-Leitung

Daniel Hotz, Betriebsökonom/EMBA in Unternehmensberatung, Inhaber und Ärzteberater bei proVIT GmbH – Praxismanagement in Lenzburg und Verwaltungsrat verschiedenster Ärztezentren hat als Berater und Entscheider bereits dutzende PIS-Evaluationen begleitet.



# Webinar: Wie finde ich das richtige PIS?

Organisatorisches



Grüezi zum Webinar und besten Dank für Ihr Interesse!

Wir können in 45 Minuten natürlich nicht alle Aspekte der PIS-Evaluation behandeln, ich hoffe Ihnen aber dennoch einige hilfreiche Tipps geben zu können.

- Bitte haben Sie Verständnis, dass ich mich hier nicht im Detail zu einzelnen PIS äußern kann.
- Wir haben am Ende des Webinars Zeit um Fragen zu beantworten. Sie dürfen aber auch gerne während der Präsentation Fragen stellen.
- Die Präsentation und den Praxisinformationssoftware-Evaluationsbogen erhalten Sie nach dem Webinar per E-Mail.
- Selbstverständlich freue ich mich auch über Ihre Rückmeldungen zum Webinar und über Ihre eigenen Erfahrungen.

**proVIT GmbH – Praxismanagement für Ärzte, MPK und MPA**  
Beratung und Projektmanagement im Gesundheitswesen  
Bahnhofstrasse 26a  
5600 Lenzburg

Telefon: 062 888 18 88  
Email: [info@provit.ch](mailto:info@provit.ch)  
Web: [www.provit.ch](http://www.provit.ch)

## Wie finde ich das richtige PIS (Praxisinformationssystem) für meine Praxis? - eine Anleitung in 45 Minuten und 8 Schritten.

- Schritt 1 – Übersicht über die PIS auf dem Markt
- Schritt 2 – Die Bedürfnis-Analyse
- Schritt 3 – Das Team einbinden
- Schritt 4 – Die Eingrenzung/Auswahl passender PIS
- Schritt 5 – Der Anforderungskatalog
- Schritt 6 – Die Shortlist
- Schritt 7 – Die Präsentation
- Schritt 8 – Der Faktenbasierte Entscheid

Fragen und Antworten

Das perfekte PIS existiert (noch?) nicht – aber das für Ihre Praxisbedürfnisse Optimale schon.

# Schritt 1

## Übersicht über die PIS auf dem Markt

In der Schweiz konkurrieren über 60 Anbieter von PIS-Lösungen.

Nicht alle PIS sind Komplettlösungen, viele decken nur Teilprozesse ab.

Diverse neue Anbieter treten mit innovativen und oftmals preisgünstigen Angeboten in einen stagnierenden Markt ein. Die Folge ist ein Verdrängungs- Wettbewerb, in dem sich nicht alle PIS-Anbieter werden behaupten können.

Die Investition in ein neues PIS ist hoch und ein späterer Wechsel aufwendig und teuer – es lohnt sich also den Entscheid für ein neues PIS gut informiert zu treffen.

**FMH SERVICES**

**Axonlab**  
connecting ideas

**Xenita/Achilles**

Erstinstallation in einer Arztpraxis im Jahr 2002  
**Anwendungen verfügbar in:** Deutsch, Französisch, Italienisch  
 1400 Installationen (Stand Jan. 2023)

**Elektronische KG**  
 > 3'600 installierte KGs  
 davon bei Generalisten 90 %  
 davon bei Spezialisten 40 %  
 KG-Waife sind exportierbar

**Schnittstellen:** eMedikation (z.B. abobrain), Knochensensoren, BioEvidence, DocBox

**Standardpaket**  
 Bestehend aus dem Basispaket (Abrechnung, Dokumentenablage und Archivierung) und den Zusatzmodulen (Aufgaben, Agenda, KG, Medikation, Labor u. Messwerte). Optional erhältlich ist die Lagerverwaltung/Bestellwesen.

**Axentia** (Software as a Service - SaaS) dezentrale Architektur, moderne Technologie, ermöglicht einen flexiblen Zugriff via Internet von überall. Unsere cloud-basierte Lösung bietet Ihnen Flexibilität sowie einen deutlich niedrigeren Anschaffungs- und Betriebsaufwand. Ergänzt das bestehende Portfolio der bewährten, klassischen Software Achilles. 100 % Schweizer Praxissoftware

**Sicherheit:** Ihre Daten werden in einem professionellen und zertifizierten Schweizer Rechenzentrum verarbeitet und gespeichert (ISO 27001, FINMA Compliant, Tier-IV-Level, Georedundante Backups, höchste Sicherheitslevel und moderater Zugriffsschutz) bedeuten maximale Sicherheit und exzellente Verfügbarkeit.

**Effizienz:** Das Axentia-Clipboard zeigt Ihnen alle wichtigen Informationen auf einen Blick. Alle Details sind direkt erreichbar, es bestehen umfassende Konfigurationsmöglichkeiten für personalisierte Arbeiten. Administrative Tätigkeiten können effizienter umgesetzt werden.

**Krankengeschichte und Medikation:** Personalisierbare Ansichten, Textbausteine, Zuschneidefeld für Bilder

**Hotline:** 24h separater Hotline-Nummer / Initiative (online/beruf) / Fernwartung

**Erreichbarkeit:** 07:30 - 17:00 Uhr; Notfälle, Wochenende, Feiertage; Wochenend-Hotline und Pflichtenheft

**Softwarewartungsvertrag beinhaltet:** Kostensfreie Hotline, Pflege und Weiterentwicklung der Software-Module, Updates (inkl. Tarifwechselrechte und Nachrüstgesamkeit)

**Betriebsysteme:** Windows, Mac, betriebs-system-unabhängige Browserversion

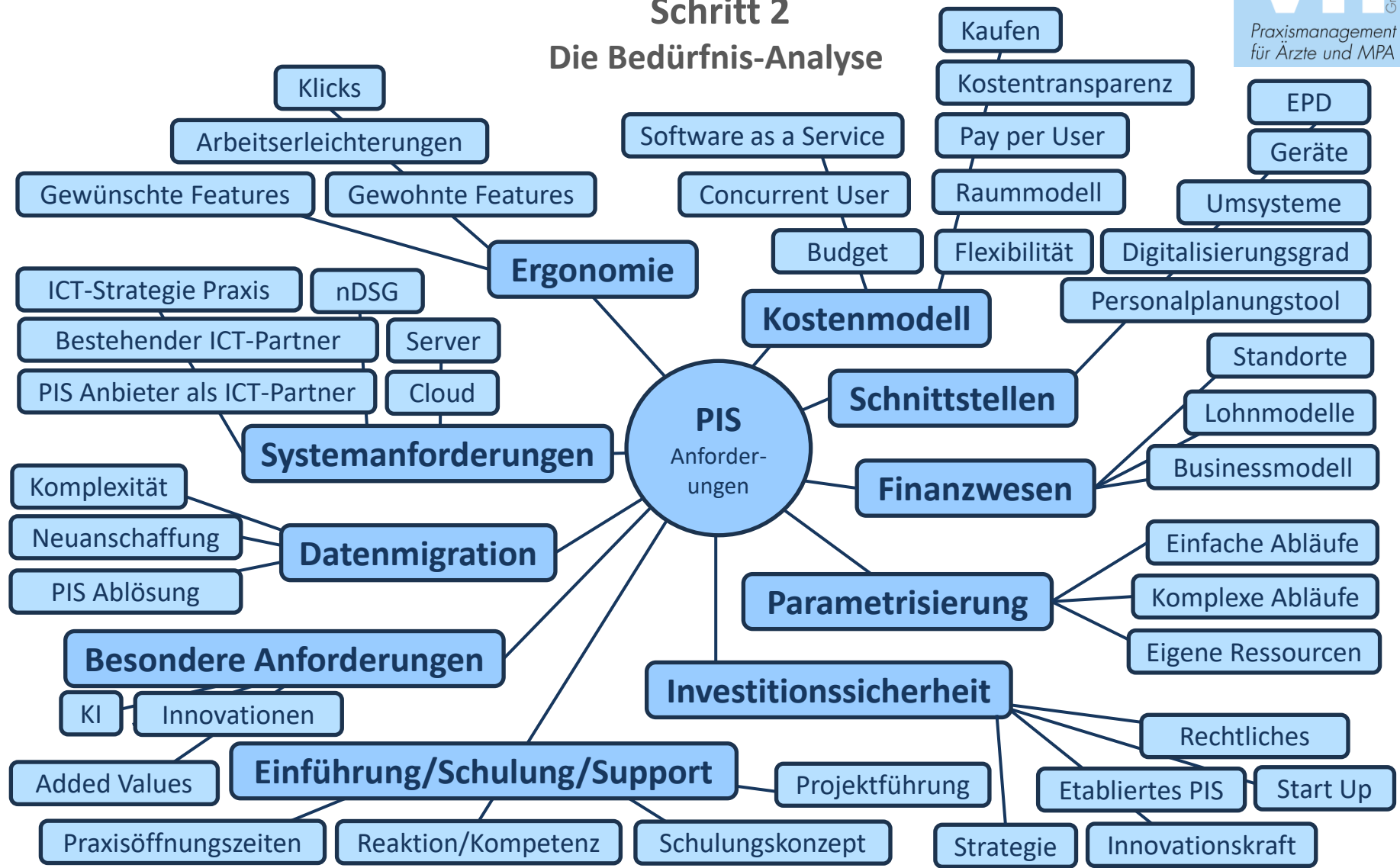
**Kurzbeschreibung (Firma & Produkt)**  
 Wir verbinden Laboragnostik, IT und partnerschaftliches Denken zu personalisierten Lösungen für Ihre Praxis. Wir sind stolz auf die Praxissoftware Achille, wir haben seit 30 Jahren auch die komplettes Praxislabor aus. Die Praxissoftware sind in enger Zusammenarbeit mit Kunden konzipiert und werden kontinuierlich um die besten Ideen und Ansichten für ein digitales Gesundheitswesen gebracht zu werden. Viele langjährige Kunden bestätigen Software, Laboragnostik und Support aus einer Hand voranzutreiben den Praxis-erfolg nachhaltig.  
 Profitieren Sie von attraktiven Paketangeboten mit unserem Laboragnostik.

**GRÜNDUNGSJAHR:** 1990  
**GESELLSCHAFTSFORM:** AG  
**WIRTSCHAFTSSEKTOR:**  
 > 200 Mio. Umsatz  
 > 100 Mio. Umsatz  
 (Schweiz)  
**FILIALEN:**  
 Baden (CH), Linz (Möb- und -Lösungen (CH), Deutschland, Österreich, Tschechien, Spanien, Kroatien, Belgien, Niederlande

**Software 2023**  
 Für die Praxisadministration  
 Pour la gestion informatique du cabinet médical

<https://www.fmhservices.ch/softwarekatalog>

## Schritt 2 Die Bedürfnis-Analyse



## Schritt 2

### Die Bedürfnis-Analyse

#### Systemanforderungen

PIS Anbieter als ICT-Partner

ICT-Strategie Praxis

nDSG

Bestehender ICT-Partner

Server

Cloud

Am Anfang steht meist der Grundsatz-Entscheidung, ob man mit Mac oder Windows arbeiten möchte? Ob man auf die Cloud setzt oder auf eine in-house Server Lösung? Oder ob man den PIS-Anbieter auch als IT-Lieferanten und Partner wählen soll? Diese Fragen lassen sich nicht allgemein klären und bedürfen einer individuellen Klärung. Ganz Grundsätzlich aber können folgende Aussagen gemacht werden:

	Pro	Contra
Server in-house	Tiefere wiederkehrende Kosten	Hohes Investment, Verantwortung für Datenschutz- und Sicherheit
Cloud	Skalierbar, tieferes Investment	Höhere wiederkehrende Kosten. Abhängig von Internetverbindung.“
Mac	„Cooler“, schöner als MS Windows Produkte	Eingeschränkte PIS Auswahl, weniger Schnittstellen, wenige Kompetente ICT-Partner, Personal mit Mac Erfahrung schwieriger zu finden

Der IT, respektive ICT-Partner sollte zur IT-Strategie und dem geplanten Digitalisierungsgrad der Praxis passen. Die Stichwörter heißen: Datenspeicherung, Datensicherung, Datentransport, Datenverarbeitung, Telefonie, Support, Schnittstellenkompetenzen für Peripheriegeräte und Umsysteme, Branchenwissen, etc..

Zwei goldene Regeln aus der Praxis: wenige Schnittstellen - wenige Probleme & Treffen Sie Ihren PIS Entscheid gut informiert!

# Schritt 2

## Die Bedürfnis-Analyse

Mit unserem Praxissoftware-Evaluationsbogen bieten wir Ihnen eine **neutrale und erfahrungsbasierte Unterstützung zur strukturierten Evaluation** von PIS-Systemen. Der Anforderungskatalog orientiert sich an den 10 Hauptanforderungen an ein PIS und gliedert sich in zwei Teile:

Teil 1 hilft Ihnen beim Erstellen eines strukturierten Anforderungskataloges, den die PIS-Anbieter in Selbstdeklaration beantworten. Sie erleichtert dem PIS-Anbieter das Erstellen eines konkreten Angebotes und hilft Ihnen diese untereinander vergleichbar zu machen.

Teil 2 enthält Ihren Anforderungskatalog aus verschiedenen Nutzerperspektiven, den die PIS-Anbieter Punkt für Punkt demonstrieren, was durch Sie strukturiert bewertet wird. Damit werden unterschiedliche PIS nach einheitlichen, für Sie relevante Kriterien vergleichbar gemacht.

### Musterpraxis Masterdokument



#### Praxisinformationssoftware Evaluationsbogen

Praxis und Kontaktdaten	
Praxisname	
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	
Kontaktperson/Funktion	
Telefon/Mobiltelefon	
E-Mail	

Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven				
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden.</li> <li>&gt; Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.</li> </ul>				
Anwendung Patient Praxispersonal	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
Nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen				
Neuen Pat. erfassen				
Termin vergeben/Agenda durch MPA				
Art des Termins farblich hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, WXYZ/FE/Exzisionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)				
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)				
Konsultationsgrund in Agenda ersichtlich				

## Schritt 2

### Die Bedürfnis-Analyse

#### Kostenmodell

Flexibilität

Pay per User

Concurrent User

Kaufen

Software as a Service

Raummodell

Budget

Kostentransparenz

Die Kosten sollten bei einer PIS-Entscheidung nicht im Vordergrund stehen, sind jedoch ein durchaus wichtiger Evaluationsaspekt. Schenken Sie den Kosten Beachtung im Kontext Ihres Business-/Finanzplans, respektive Ihrer finanziellen Möglichkeiten. Achten Sie auf versteckte Kosten und „Opportunitätskosten“, denn **was auf den ersten Blick günstig erscheint, kann sich später als teure Lösung herausstellen.**

- Verlangen Sie Transparenz über alle Kostenarten wie Beratung, Projektleitung, Parametrisierung, Installation, Schulung, Support, Wartung, Lizenzen, Modul-Erweiterungen, Schnittstellenkosten etc.
- Lassen Sie sich die Kosten nach einmaligen und wiederkehrenden, leistungsabhängigen, variablen Kosten und Fixkosten aufstellen und erklären.



## Schritt 2

### Die Bedürfnis-Analyse

#### Investitionssicherheit

Start Up PIS

Etabliertes PIS

Innovationskraft

Strategie

Rechtliches

Ein PIS Wechsel ist mit viel Zeitaufwand, Kosten und Mühsal verbunden. Es lohnt sich deshalb nicht nur gut zu prüfen, ob das PIS zu Ihnen passt, sondern auch wie solide der PIS-Anbieter aufgestellt ist und ob Sie dem Anbieter zutrauen, auch in 5 Jahren noch mit einem innovativen Produkt am Markt erfolgreich zu sein. Eine Einzelpraxis kann sich vielleicht ein höheres Risiko erlauben als ein größeres Ärztezentrum.

<b>Informationen zum Anbieter</b>	
Seit wann ist Ihr PIS am Schweizer Markt etabliert?	
Wie gross ist Ihre Kundenbasis in der Schweiz?	
Haben Sie eine eigene Entwicklungsabteilung?	
Können Sie, falls Sie in die engere Auswahl kommen Sie uns 3 ähnliche Referenzpraxen nennen?	
Wie sieht Ihr Prozess aus bei Kundenausritten die Daten strukturiert zu exportieren?	

## Schritt 2

### Die Bedürfnis-Analyse

#### Parametrisierung

Einfache Abläufe

Komplexe Abläufe

Eigene Ressourcen

Eine gute Parametrisierung des PIS entscheidet über einen erfolgreichen Start und raschen Effizienzgewinn, sowie Akzeptanz beim Praxispersonal.

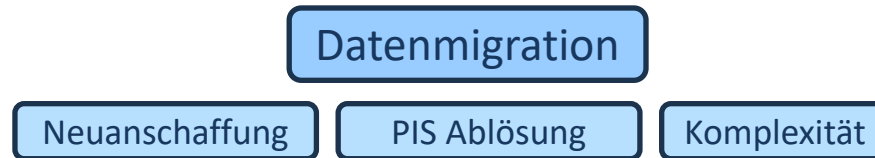
Falls Sie selbst weder über Erfahrungen noch die Personalressourcen für die Parametrisierung des neuen PIS verfügen, sollten Sie großen Wert darauf legen, durch eine kompetente Projektleitung bei der Parametrisierung unterstützt zu werden.

Wie kommen Sie an Vorlagen? Können Sie diese selbst erstellen oder müssen Sie diese kostenpflichtig erstellen lassen?

Lassen Sie sich das Vorgehen genau erklären und schriftlich mit einem Angebot bestätigen.

## Schritt 2

### Die Bedürfnis-Analyse



Falls Sie Daten aus einem früheren, bestehenden PIS in das neue PIS übernehmen möchten, müssen Sie sich folgende Fragen stellen:

- Wie wichtig sind diese Daten?
- Brauche ich sie lediglich zum nachschauen oder will ich mit ihnen weiterarbeiten?
- Reicht eine einfache Bearbeitung oder will ich eine komplexere Integration der Daten?
- Wie viel kostet dieser Export beim alten PIS und Import beim neuen PIS?
- Wurden bereits Migrationen von meinem alten PIS zum neuen gemacht?
- In welcher Komplexität können die Daten übernommen werden?
- Existiert bereits eine entsprechende Schnittstellenprogrammierung?

Eine 100%ige Daten-Migration im Sinne von uneingeschränkt verarbeitbaren Daten existiert nicht.

## Schritt 2

### Die Bedürfnis-Analyse

#### Einführung/Schulung/Support

Praxisöffnungszeiten

Reaktion/Kompetenz

Schulungskonzept

Projektführung

Teuer ist nicht das PIS das Sie kaufen, teuer ist die Zeit während der das PIS nicht läuft.

Ein kompetenter, funktionierender auf Ihre Öffnungszeiten und Praxisumgebung abgestimmter Support ist deshalb ein Muss.

Teil 1 Evaluation

Einführung/Schulung				
Praxisanforderung	Durch den Anbieter auszufüllen			
Anforderung	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	B
Der Anbieter stellt einen erfahrenen Projektleiter*In zur Verfügung. Dieser bietet kompetente (falls notwendig Vor-Ort) Unterstützung bei der Installation und Parametrierung und Testung der Software um einen reibungslosen Wechsel und Wiederinbetriebnahme zu gewährleisten				
Der Anbieter bietet eine umfangreiche Schulung, mit				

Teil 1 Evaluation

Support				
Praxisanforderung	Durch den Anbieter auszufüllen			
Anforderung	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
Ein dezidierter, fachlich kompetenter Anwendersupport ist durchgehend erreichbar zwischen 07h-18h Mo.-Fr.				
Ein dezidierter, fachlich kompetenter Anwendersupport ist bei Bedarf Samstag 07h-13h erreichbar				
Die Reaktionszeit ist < 5 Minuten				

## Schritt 2

### Die Bedürfnis-Analyse

#### Schnittstellen

Umsysteme

EPD

Geräte

Digitalisierungsgrad

Schnittstellen erleichtern Ihnen und Ihrem Team den Arbeitsalltag und helfen durch automatisierte Prozesse Fehler vermeiden.

Nicht alle PIS verfügen über Schnittstellen zu allen Geräten, Umsystemen und den weiteren in einer Praxis üblichen Programmen.

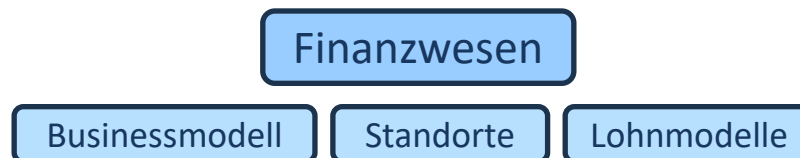
Achten Sie auch auf Schnittstellen zu den verbreitetsten EPD, so sparen Sie Aufwand und Kosten.

#### Teil 1 Evaluation

Schnittstellen				
Laboranbindung	Ja	Nein	Falls ja, Labor nennen	
Röntgengerät	Ja	Nein		
Ultraschall	Ja	Nein		
Endoskop				
El.-Physiologie	Ja	Nein		
Abrechnung	Ja	Nein	Intermediär?	
eRezept	Ja	Nein		
eBestellung	Ja	Nein		
eMediplan	Ja	Nein		
eImpfplan	Ja	Nein		
EPD	Ja	Nein	Welches?	
Onlinetermin	Ja	Nein	Welche?	
Pat.-Kommunikation	Ja	Nein	Welche?	
Buchhaltung	Ja	Nein	Welches Programm?	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Falls bekannt Details der Systemumgebung angeben</li> <li>➤ Falls angegeben durch den Anbieter auszufüllen</li> </ul>				
Anforderung	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
Laboranbindung zu Labor XY bidirektional				
Röntgengerät volldigital, unidirektional				
Ultraschall unidirektional				

[https://www.e-health-suisse.ch/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/D/Umsetzungshilfe\\_Checklist\\_Anbindung\\_Primaersystemen.pdf](https://www.e-health-suisse.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente/D/Umsetzungshilfe_Checklist_Anbindung_Primaersystemen.pdf)

## Schritt 2 Die Bedürfnis-Analyse



Praxen mit mehreren Standorten, Infrastruktur-Nutzern, Umsatzlöhnen oder weiteren speziellen Umständen benötigen ein PIS, welches über ein einfach zu handhabendes und übersichtliches Finanz-Cockpit verfügt.

Einfach und sinnvoll definierbare Finanzinformationen auf Knopfdruck ersparen Ihnen Zeit und Kosten.

Finanzzahlen bilden die Grundlage für erfolgreiches Unternehmertum.

Teil 1 Evaluation

Finanzielle Führung	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
Im PIS integriertes Analysetool zur schnellen und einfachen Erhebung der Umsätze, nach Leistungserbringern, nach definierbaren Perioden; Leistungen variabel sortierbar				
Integrierter Performance Vergleich (grafisch dargestellt) nach Leistungserbringern einzeln/gesamt, zu bestimmtem Zeitpunkt oder über eine zu definierende Zeitspanne (Längsschnittvergleich)				
Integrierte Analyse über Leistungsarten nach Leistungen wie auch hierarchisch sortierbar (differenzierbar nach Leistungen, Medikamente, Labor, technische Leistungen, usw.)				
Leistungen differenzierbar zwischen KVG/UVG/VV/IV				
Einfach zu erstellende, korrekt definierte/benannte und individualisierbare Listen: - Offene Leistungen - Angefangene Arbeiten - Abgeschlossene, noch nicht verrechnete Arbeiten Verrechnete Leistungen				
Weitere Analyse-Optionen wie z.B.:				

## Schritt 2 Die Bedürfnis-Analyse

### Ergonomie

Arbeitserleichterungen

Gewünschte Features

Gewohnte Features

Klicks

Die Ergonomie, also die Benutzeroberfläche wird Ihnen im Arbeitstag am meisten Freude oder Ärger bereiten.

Machen Sie sich vorab Gedanken, wie Sie arbeiten möchten. Welche Ihnen bekannten Features von PIS Sie besonders schätzen und nicht mehr missen möchten.

Verlassen Sie sich nicht auf den Entscheid befreundeter Praxen, finden Sie das für Ihre Praxis optimale PIS.

### Teil 1 Evaluation

<u>Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven</u>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden.</u></li> <li>➤ <u>Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.</u></li> </ul>				
Anwendung Patient Praxispersonal	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
Nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen				
Neuen Pat. erfassen				
Termin vergeben/Agenda durch MPA				
Art des Termins farbl. hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, WuKo/FE/Exzisionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)				
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)				
Konsultationsgrund in Agenda ersichtlich machen				
Patienten-Dossier via Agenda öffnen				
Einträge erfassen				
Jetziges Leiden, klin. Befunde, Zusatzbefunde, Beurteilung, Procedere				
Anamnese (Familien-, Sozial-, Persönliche Anamnese, Allergien/Unverträglichkeiten, Noxen)				
Diagnoseliste erstellen (Diagnosen, Nebendiagnosen)				
Medikamente (aktuelle Fix- und				

## Schritt 2

### Die Bedürfnis-Analyse

#### Besondere Anforderungen

Innovationen

Added Values

Das Gesundheitswesen steht vor großen Herausforderungen und Veränderungen bedingt durch Digitalisierung, Regulierung und technologische Entwicklungen wie KI etc.

Gerade größere und technologielastrige Praxen sollten darauf achten, sich für ein PIS zu entscheiden, welches über die notwendigen Ressourcen und Mittel verfügt, mit diesen Entwicklungen mitzuhalten und in Innovationen zu investieren.

#### Teil 1 Evaluation

<b><u>Besondere Anforderungen</u></b>	
Was ist aus Ihrer Sicht als Anbieter die größte Herausforderung für ein PIS in den nächsten 5 Jahren?	
Welche wichtigen Entwicklungen sehen Sie als PIS-Anbieter in den nächsten 2 Jahren?	
Was würden Sie als die wichtigste und überzeugendste Stärke Ihres PIS gegenüber Ihren Konkurrenten bezeichnen?	

<https://www.provit.ch/services.ch/softwarekatalog>



## Schritt 3

### Das Team miteinbeziehen

Ziehen Sie ihr Team in den PIS-Entscheid mit ein. Insbesondere bei Anwenderspezifischen Punkten sollte das ganze Praxisteam mitreden können.

Nutzen Sie dafür den Anforderungskatalog Teil „Anwendung Patient Praxispersonal“.

Damit schaffen Sie die Voraussetzungen für eine höhere Akzeptanz des neuen PIS und die Bereitschaft den Mehraufwand, den eine PIS-Einführung mit sich bringt, mitzutragen. Den Entscheid treffen am Schluss Sie, denn Sie tragen auch die finanzielle Verantwortung für die Investition und die Praxis.

## Musterpraxis

### Masterdokument



#### Teil 1 Evaluation

<b>Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden.</b></li> <li>➤ <b>Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.</b></li> </ul>				
Anwendung Patient Praxispersonal	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
<b>Nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen</b>				
Neuen Pat. erfassen				
Termin vergeben/Agenda durch MPA				
Art des Termins <u>farbl.</u> hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, <u>WuKo</u> /FE/Exzisionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)				
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)				
Konsultationsgrund in Agenda ersichtlich machen				

## Schritt 4

### Die Eingrenzung/Auswahl passender PIS

Wählen Sie aus dem Software-Katalog und/oder Google Recherche diejenigen max. 4-5 Anbieter aus, welche aufgrund ihres Kurzbeschreibs die wesentlichen im Praxissoftware-Evaluationsbogen erfassten Punkte am besten erfüllen.

Konzentrieren Sie sich in diesem Schritt auf die relevantesten Muss-Kriterien wie z.Bsp.: Cloudfähig, auf Mac installierbar, bidirektionale Schnittstelle zu Medi-Roboter etc., holen Sie nicht öffentlich auffindbare Informationen mittels einer einfachen E-Mailanfrage oder per Telefon ab.

Hier dürfen gerne auch Empfehlungen und Erfahrungen von befreundeten Praxen mitberücksichtigt werden.



# Schritt 5

## Der Anforderungskatalog

Diesen 4-5 Anbietern senden Sie den ausgefüllten Praxissoftware-Evaluationsbogen mit der Bitte zur Beantwortung desselben und Erstellung eines Angebots zu. Je klarer Sie Ihre Bedürfnisse formulieren, desto konkreter und vergleichbarer werden die zurück erhaltenen Angebote sein.

Musterpraxis  
Masterdokument



### Teil 2 Präsentation

Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven				
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden.</li> <li>➤ Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.</li> </ul>				
Anwendung Patient	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
<b>Nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen</b>				
Neuen Pat. erfassen		X		
Termin vergeben/Agenda durch MPA	X			
Art des Termins (aktu.) hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, Wulst/FE/Exzisionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)		X		
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)			X	
Konsultationsgrund in Agenda ersichtlich machen		X		
Patienten-Dossier via Agenda öffnen				
Einträge erfassen				
Jetziges Leiden, Bsp. Befunde, Zusatzbefunde, Beurteilung, Prozedere	X			
Anamnese (Familien-, Sozial-, Persönliche Anamnese, Allergien/Unverträglichkeiten, Noxen)			X	
Diagnoseliste erstellen (Diagnosen, Nebendiagnosen)		X		
Medikamente (aktuelle Fix- und Reservemedikamente, gestoppte Medikamente)	X			
Interaktionscheck/Allergiecheck mit optischer Warnung	X			
Verlinkung Medikament mit Compendium			X	
Medikamentenabgaben können in einer „Historie“ mit Suchfunktion angezeigt werden. Datum der letzten Abgabe ist gut ersichtlich			X	

Anbieter XY

Musterpraxis  
Masterdokument



### Teil 2 Präsentation

Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven				
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden.</li> <li>➤ Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.</li> </ul>				
Anwendung Patient	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
<b>Nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen</b>				
Neuen Pat. erfassen		X		
Termin vergeben/Agenda durch MPA			X	
Art des Termins (aktu.) hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, Wulst/FE/Exzisionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)		X		
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)			X	
Konsultationsgrund in Agenda ersichtlich machen		X		
Patienten-Dossier via Agenda öffnen				
Einträge erfassen				
Jetziges Leiden, Bsp. Befunde, Zusatzbefunde, Beurteilung, Prozedere			X	
Anamnese (Familien-, Sozial-, Persönliche Anamnese, Allergien/Unverträglichkeiten, Noxen)			X	
Diagnoseliste erstellen (Diagnosen, Nebendiagnosen)		X		
Medikamente (aktuelle Fix- und Reservemedikamente, gestoppte Medikamente)			X	
Interaktionscheck/Allergiecheck mit optischer Warnung			X	
Verlinkung Medikament mit Compendium			X	
Medikamentenabgaben können in einer „Historie“ mit Suchfunktion angezeigt werden. Datum der letzten Abgabe ist gut ersichtlich			X	

Anbieter YZ

## Schritt 6 Die Shortlist

Vergleichen Sie die retournierten Praxissoftware-Evaluationsbogen und wählen Sie die drei PIS-Anbieter aus, welche am meisten Anforderungen erfüllen und einen sehr guten Gesamteindruck machen.

Diese drei Anbieter laden Sie zur Präsentation ein. Planen Sie für Vorstellung, Präsentation, Fragen und Antworten mindestens 90 Minuten, besser 120 Minuten ein.

Machen Sie nochmals darauf aufmerksam, dass die PIS-Anbieter an der Präsentation den von Ihnen vorgegebenen Anforderungskatalog aus verschiedenen Nutzerperspektiven an einem Test-Konto durcharbeiten und präsentieren müssen.

Musterpraxis  
Masterdokument



### Teil 2 Präsentation

Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven				
> Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden. > Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.				
Anwendung Patient Praxispersonal	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
<b>Nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen</b>				
Neuen Pat. erfassen		X		
Termin vergeben/Agenda durch MPA	X			
Art des Termins (tagl.) hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, Wdh./PE/Expositionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)		X		
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)			X	
Konsultationsgrund in Agenda ersichtl. machen			X	
Patienten-Dossier via Agenda öffnen			X	
Einträge erfassen			X	
Jetziges Leiden (Hx) Befunde, Zusatzbefunde, Beurteilung, Prozedere	X			
Anamnese (Familien-, Sozial-, Persönliche Anamnese, Allergien/Unverträglichkeiten, Noxen)			X	
Diagnoseliste erstellen (Diagnosen, Nebendiagnosen)		X		
Medikamente (aktuelle Fix- und Reservemedikamente, gestoppte Medikamente)	X			
Interaktionscheck/Allergiecheck mit optischer Warnung	X			
Verlinkung Medikament mit Compendium			X	
Medikamentenabgaben können in einer „Historie“ mit Suchfunktion angezeigt werden. Datum der letzten Abgabe ist gut ersichtl.			X	

Anbieter XY

Musterpraxis  
Masterdokument



### Teil 2 Präsentation

Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven				
> Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden. > Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.				
Anwendung Patient Praxispersonal	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
<b>Nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen</b>				
Neuen Pat. erfassen		X		
Termin vergeben/Agenda durch MPA			X	
Art des Termins (tagl.) hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, Wdh./PE/Expositionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)		X		
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)			X	
Konsultationsgrund in Agenda ersichtl. machen		X		
Patienten-Dossier via Agenda öffnen			X	
Einträge erfassen			X	
Jetziges Leiden (Hx) Befunde, Zusatzbefunde, Beurteilung, Prozedere			X	
Anamnese (Familien-, Sozial-, Persönliche Anamnese, Allergien/Unverträglichkeiten, Noxen)			X	
Diagnoseliste erstellen (Diagnosen, Nebendiagnosen)		X		
Medikamente (aktuelle Fix- und Reservemedikamente, gestoppte Medikamente)			X	
Interaktionscheck/Allergiecheck mit optischer Warnung			X	
Verlinkung Medikament mit Compendium			X	
Medikamentenabgaben können in einer „Historie“ mit Suchfunktion angezeigt werden. Datum der letzten Abgabe ist gut ersichtl.			X	

Anbieter YZ

## Schritt 7 Die Präsentation

Lassen Sie sich an der Präsentation das Angebot und das Vorgehen bei einer PIS-Einführung detailliert erklären.

Lassen Sie sich über den Anbieter informieren, wie die Firma entstand und wohin die Firma strategisch möchte.

Lassen Sie sich an der Präsentation die Anforderungen zeigen und kreuzen Sie auf dem vom PIS-Anbieter ausgefüllten Blatt den Erfüllungsgrad nach Ihren Einschätzungen an.

Deckt sich die Aussage des Anbieters mit Ihrer Wahrnehmung?

Notieren Sie Fragen und machen Sie Notizen zu den Antworten.

### Musterpraxis Masterdokument



#### Teil 2 Präsentation

Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven				
> Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden. > Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.				
Anwendung Patient Praxispersonal	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
<b>Nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen</b>				
Neuen Pat. erfassen		X		
Termin vergeben/Agenda durch MPA	X			
Art des Termins farblich hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, WUKo/FE/Exzisionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)		X		
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)			X	
Konsultationsgrund in Agenda ersichtlich machen		X		
Patienten-Dossier via Agenda öffnen				
Einträge erfassen				
Jetziges Leiden, <del>WUKo</del> , Befunde, Zusatzbefunde, Beurteilung, Prozedere	X			
Anamnese (Familien-, Sozial-, Persönliche Anamnese, Allergien/Unverträglichkeiten, Noxen)			X	
Diagnoseliste erstellen (Diagnosen, Nebendiagnosen)		X		
Medikamente (aktuelle Fix- und Reservemedikamente, gestoppte Medikamente)	X			
Interaktionscheck/Allergiecheck mit optischer Warnung	X			
Verlinkung Medikament mit Kompendium			X	
<b>Anbieter XY</b>			X	

### Musterpraxis Masterdokument



#### Teil 2 Präsentation

Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven				
> Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden. > Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.				
Anwendung Patient Praxispersonal	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
<b>Nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen</b>				
Neuen Pat. erfassen		X		X
Termin vergeben/Agenda durch MPA			X	X
Art des Termins farblich hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, WUKo/FE/Exzisionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)		X	X	
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)			X	
Konsultationsgrund in Agenda ersichtlich machen		X	X	
Patienten-Dossier via Agenda öffnen				
Einträge erfassen				
Jetziges Leiden, <del>WUKo</del> , Befunde, Zusatzbefunde, Beurteilung, Prozedere		X	X	
Anamnese (Familien-, Sozial-, Persönliche Anamnese, Allergien/Unverträglichkeiten, Noxen)			X	
Diagnoseliste erstellen (Diagnosen, Nebendiagnosen)		X	X	
Medikamente (aktuelle Fix- und Reservemedikamente, gestoppte Medikamente)			X	X
Interaktionscheck/Allergiecheck mit optischer Warnung			X	X
<b>Anbieter XY</b>		X	X	

## Schritt 8 Der Faktenbasierte Entscheid

Prüfen Sie die anlässlich der Präsentation ausgefüllten Beobachtungsbogen und wählen Sie denjenigen mit dem höchsten Erfüllungsgrad aus. Bei mehr als einem überzeugenden PIS, ziehen Sie weitere Entscheidungskriterien wie Kosten etc. hinzu. Bei knappen Ergebnissen kann es Sinn machen, die Fragen zu gewichten

Musterpraxis  
Masterdokument



Teil 2 Präsentation

Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven

> Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden.  
> Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.

Anwendung Patient Praxispersonal	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
<b>nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen</b>				
Neuen Pat. erfassen	X	X		
Termin vergeben/Agenda durch MPA			X X	
Art des Termins (ggü. hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, <del>WUSG</del> /FE/Exzisionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)		X X		
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)			X	
Konsultationsgrund in Agenda ersichtlich machen		X	X	
Patienten-Dossier via <del>Agenda</del> öffnen				
Einträge erfassen				
Jetztiges Leiden, <del>ggü.</del> Befunde, Zusatzbefunde, Beurteilung, Prozeduren			X	
Anamnese (Familien-, Sozial-, Persönliche Anamnese, Allergien/Unverträglichkeiten, Nosen)			X	
Diagnoseliste erstellen (Diagnosen, Nebendiagnosen)		X X		
Medikamente (aktuelle Fix- und Reservemedikamente, gestoppte Medikamente)			X X	
Interaktionscheck/Allergiecheck mit optischer Warnung			X X	
			X X	
			X	

Anbieter XY

9

Musterpraxis  
Masterdokument



Teil 2 Präsentation

Anforderungskatalog neue Software aus verschiedenen Nutzerperspektiven

> Diese Punkte müssen anlässlich einer Präsentation vorgeführt werden.  
> Dieses Blatt dient der Praxis zur Beurteilung der Präsentation.

Anwendung Patient Praxispersonal	Gut erfüllt	Teilw. erfüllt	Nicht erfüllt	Bemerkungen
<b>nachfolgend einige beispielhafte Anforderungen</b>				
Neuen Pat. erfassen		X	X	
Termin vergeben/Agenda durch MPA			X X	
Art des Termins (ggü. hervorheben (Kontrolle, Erstkonsultation, neuer Patient, <del>WUSG</del> /FE/Exzisionen, Notfall, Spezialuntersuchung, Telefontermin)		X X		
Terminlänge wählen (kann für Art des Termins hinterlegt werden?)			X	
Konsultationsgrund in Agenda ersichtlich machen		X	X	
Patienten-Dossier via <del>Agenda</del> öffnen				
Einträge erfassen				
Jetztiges Leiden, <del>ggü.</del> Befunde, Zusatzbefunde, Beurteilung, Prozeduren		X	X	
Anamnese (Familien-, Sozial-, Persönliche Anamnese, Allergien/Unverträglichkeiten, Nosen)			X	
Diagnoseliste erstellen (Diagnosen, Nebendiagnosen)		X	X	
Medikamente (aktuelle Fix- und Reservemedikamente, gestoppte Medikamente)			X X	
Interaktionscheck/Allergiecheck mit optischer Warnung			X X	
Verlinkung Medikament mit Compendium			X	

Anbieter ZZ

## Fazit

### Einige Ratschläge aus eigener Erfahrung

Teuer ist nicht das PIS das Sie kaufen, teuer ist die Zeit während der das PIS nicht läuft

Eine gute Parametrisierung des PIS entscheidet über einen erfolgreichen Start und raschen Effizienzgewinn sowie Akzeptanz beim Praxispersonal

Verlassen Sie sich nicht auf den Entscheid befreundeter Praxen, finden Sie das für Ihre Praxis optimale PIS.

Was auf den ersten Blick günstig erscheint, kann sich später als teure Lösung herausstellen

Ziehen Sie ihr Team in den PIS-Entscheid mit ein.

Die Investition in ein neues PIS ist hoch und ein späterer Wechsel aufwendig und teuer – es lohnt sich also den Entscheid für ein neues PIS gut informiert zu treffen.

Prüfen Sie wie solide der PIS-Anbieter aufgestellt ist und ob Sie dem Anbieter zutrauen, auch in 5 Jahren noch erfolgreich und mit einem innovativem Produkt am Markt zu sein.

## Fragen?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Fragen bin ich jederzeit gerne für Sie da!

### proVIT GmbH

Praxismanagement für Ärzte und MPA  
Bahnhofstrasse 26a  
5600 Lenzburg

✉ info@provit.ch  
☎ 062 888 18 88  
🌐 www.provit.ch



### Kontaktieren Sie uns über WhatsApp

Unkomplizierte, kompetente, schnelle  
und verständliche Beratung für:

**ÄRZTINNEN, ÄRZTE, MPK & MPA**

**062 888 18 80**